

# Die Trennung

Autor(en): **Tsuge, Yoshiharu**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **101 (2021)**

Heft 1086

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958200>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Trennung

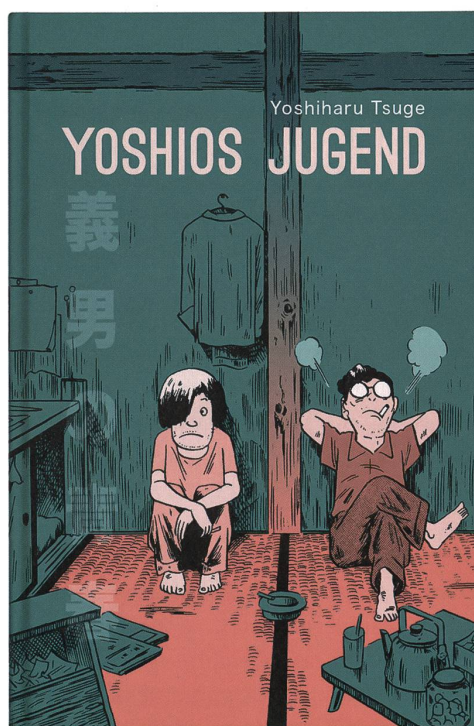
Eine ungeschönte Episode aus dem Leben eines Manga-Zeichners im Nachkriegsjapan: Vom Scheitern, Entzweien und dem Versuch, unter widrigen Umständen Boden unter die Füße zu bekommen.

von Yoshiharu Tsuge

Yoshiharu Tsuge, 1937 in Tokio geboren, gilt als einer der bedeutendsten Manga-Zeichner Japans. Ab Mitte der 1950er Jahre schuf er eigene Comics und erfuhr 1968, mit der Publikation seiner Kurzgeschichte «Nejishiki», erstmalig grössere Aufmerksamkeit und Anerkennung. Obwohl seine nachfolgenden Arbeiten als wegweisend und einflussreich gerühmt und manche davon verfilmt sowie als Videospiele adaptiert wurden, hat sich Tsuge, der bis dahin ohnehin schon für seine Öffentlichkeitsscheu bekannt war, gänzlich aus dem Geschäft zurückgezogen und seit 1987 keinen Manga mehr vorgelegt.

Nach «Rote Blüten» (2019) und «Der nutzlose Mann» (2020) erscheint im Herbst 2021 mit «Yoshios Jugend» der dritte Band des einstigen Mangaka bei Reprodukt in Berlin. Darin findet sich auch die Kurzgeschichte «Die Trennung», die wir auf den folgenden Seiten auszugsweise als Vorabdruck bringen. Sie vermittelt einen Eindruck von Tsuges Stil, der von autobiografischen Elementen geprägt war und das Leben vom Alltag bis zum Zwischenmenschlichen auf

eher düstere, bisweilen verzweifelte Weise schilderte – und zudem häufig auf eine Weise, die heutige Sehgewohnheiten herausfordert und gegenwärtige Konventionen provoziert. ◀



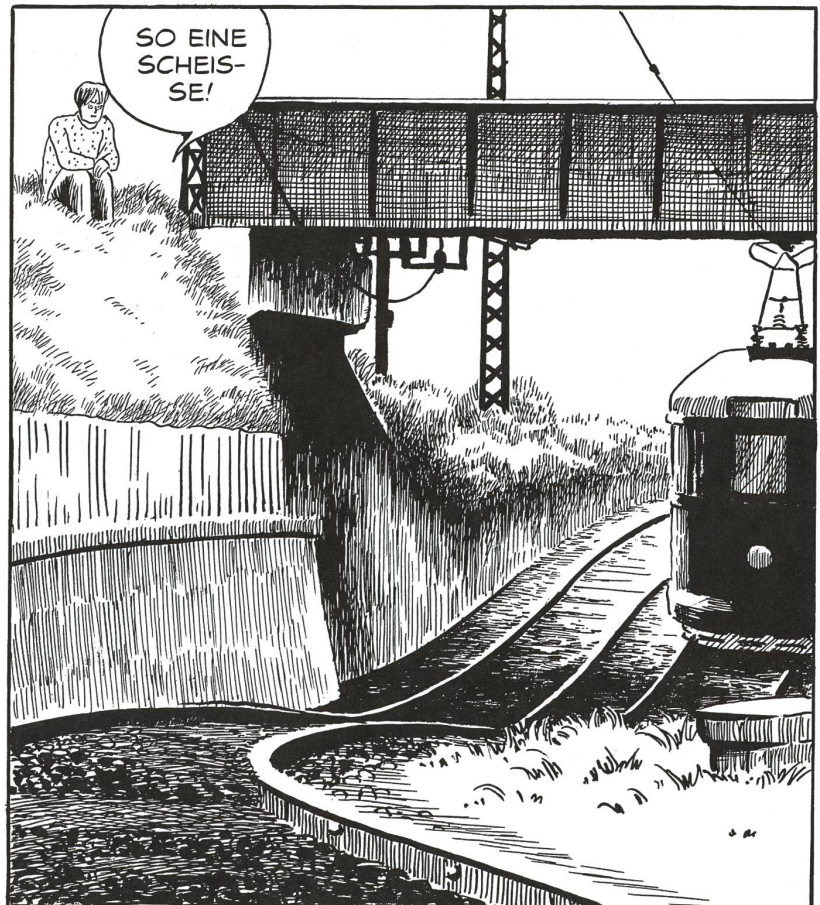
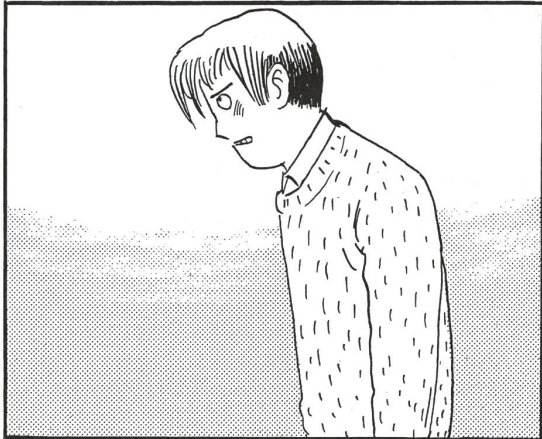
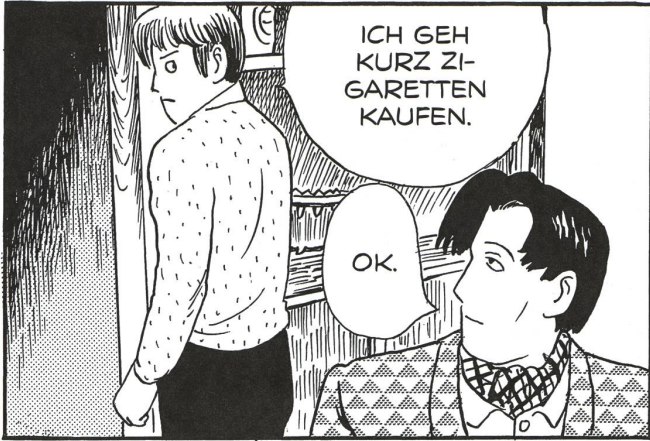
«Yoshios Jugend» von Yoshiharu Tsuge erscheint voraussichtlich am 1. Oktober 2021 bei Reprodukt in Berlin. Aus dem Japanischen von Nora Bierich, Lettering von Sebastian Koch, Font von Michael Hau. Der Vorabdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

## Jetzt auf S. 47 blättern

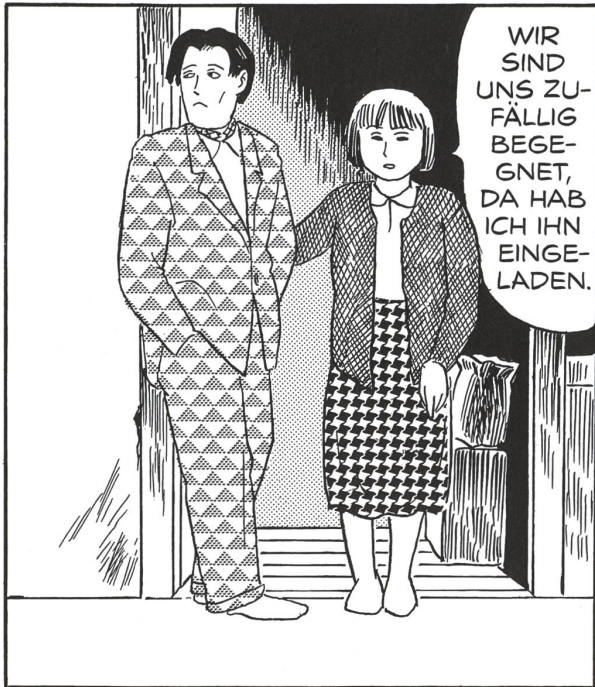
In Japan wird von rechts nach links gelesen. Blättern Sie deshalb jetzt auf S. 47 vor und lesen Sie den Comic zurück bis S. 35. Die Bilder und Sprechblasen werden von rechts oben nach links unten gelesen.







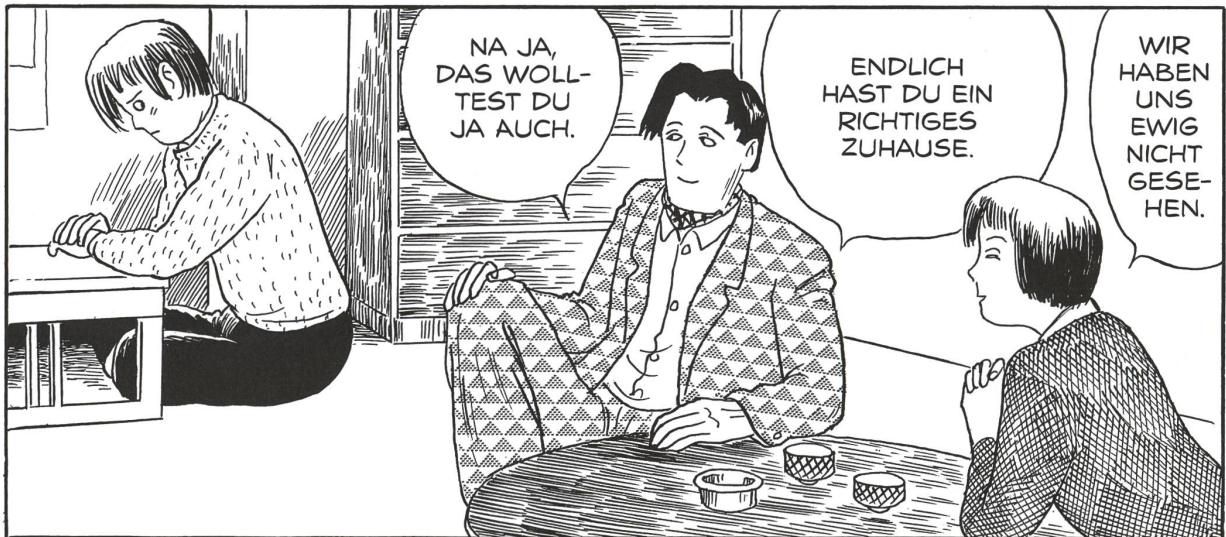




WIR SIND UNS ZUFÄLLIG BEGEGNET, DA HAB ICH IHN EINGELADEN.



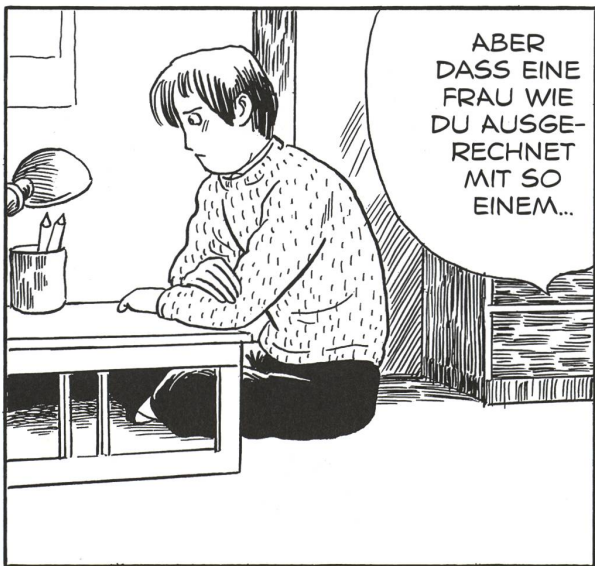
ALS KUNIKO UND ICH ZUSAMMENWOHNTE, BRACHTE SIE IHN EINMAL MIT. ER WAR EIN UNANGENEHMER KERL.



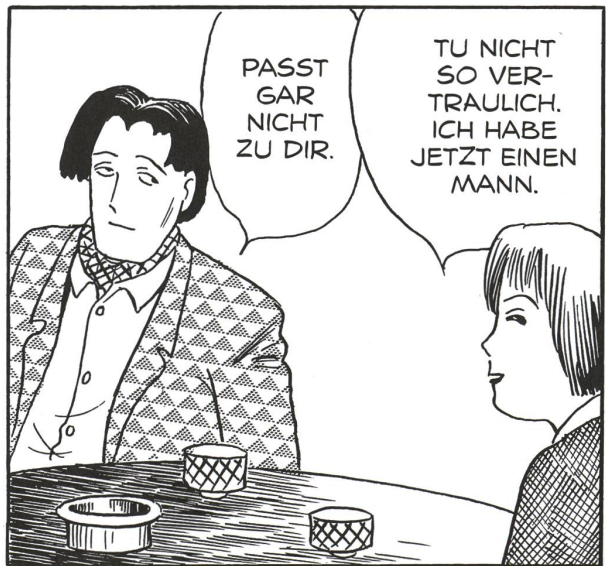
NA JA, DAS WOLLTEST DU JA AUCH.

ENDLICH HAST DU EIN RICHTIGES ZUHAUSE.

WIR HABEN UNS EWIG NICHT GESEHEN.



ABER DASS EINE FRAU WIE DU AUSGERECHNET MIT SO EINEM...



PASST GAR NICHT ZU DIR.

TU NICHT SO VERTRAULICH. ICH HABE JETZT EINEN MANN.

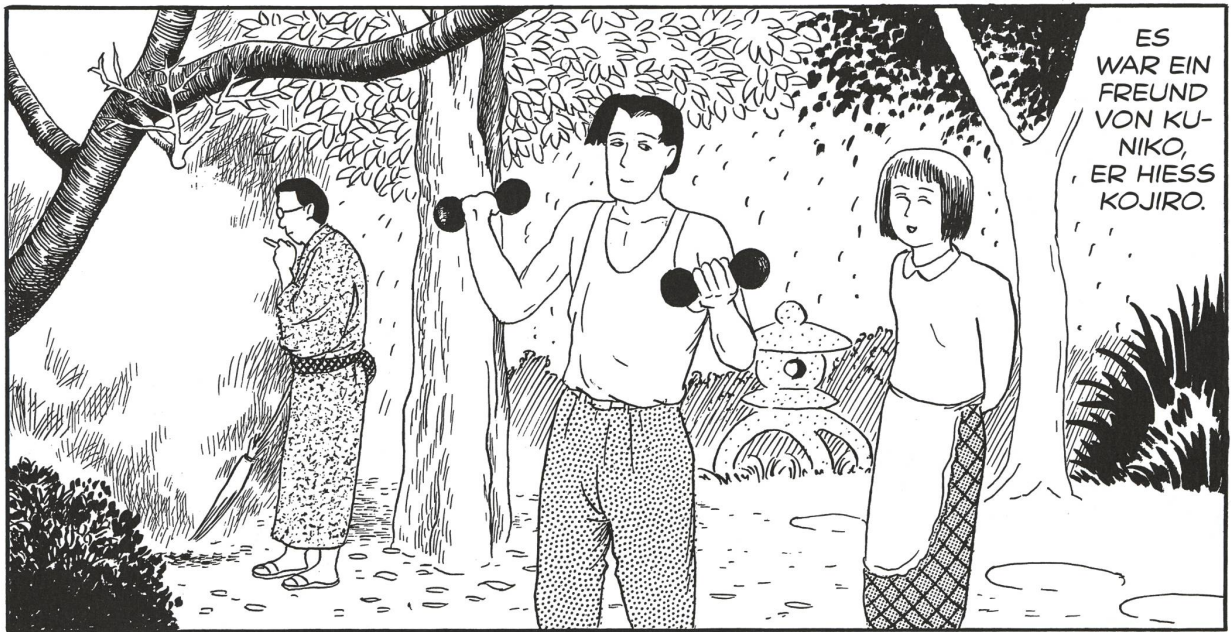




EINMAL SAH  
ICH JENSEITS  
DES ZAUNS  
EINEN MANN,  
DEM ICH  
SCHON  
MAL BE-  
GEGNET  
WAR.



ICH KAM IM-  
MER WIEDER,  
WIE EIN STREU-  
NENDER HUND  
AUF DER SU-  
CHE NACH  
ESSENS-  
RESTEN.



ES  
WAR EIN  
FREUND  
VON KU-  
NIKO,  
ER HIESS  
KOJIRO.



SIE NANN-  
TE IHN DEN  
SCHÄFER-  
HUND, WÄH-  
REND SIE  
MICH OFT  
ALS IHREN  
STRASSEN-  
KÖTER  
BEZEICH-  
NETE.

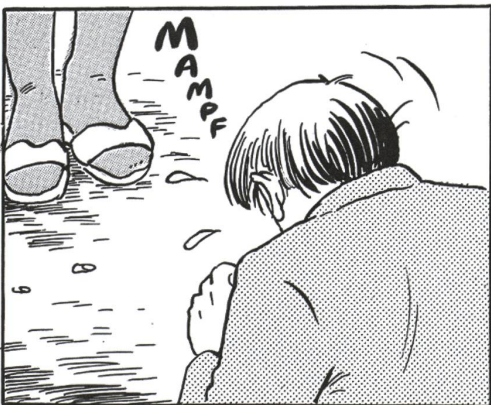
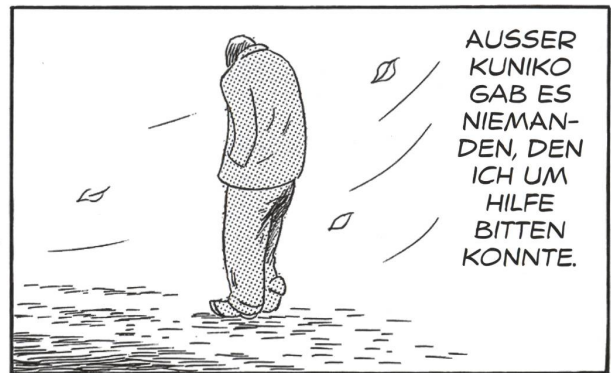


BEVOR  
KUNIKO UND  
ICH UNS  
KENNEN-  
LERNTEN,  
WAR SIE IN  
IHN VERLIEBT  
GEWESEN,  
ABER ER  
NICHT IN  
SIE.

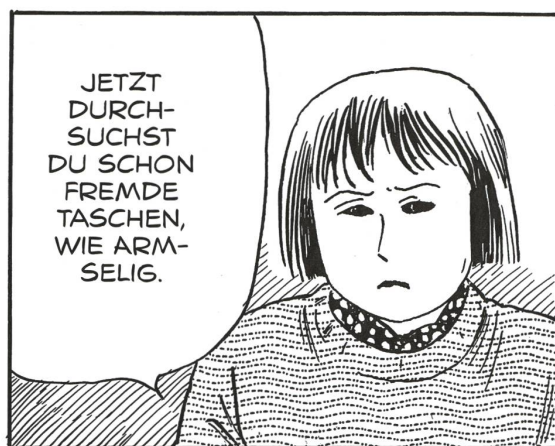
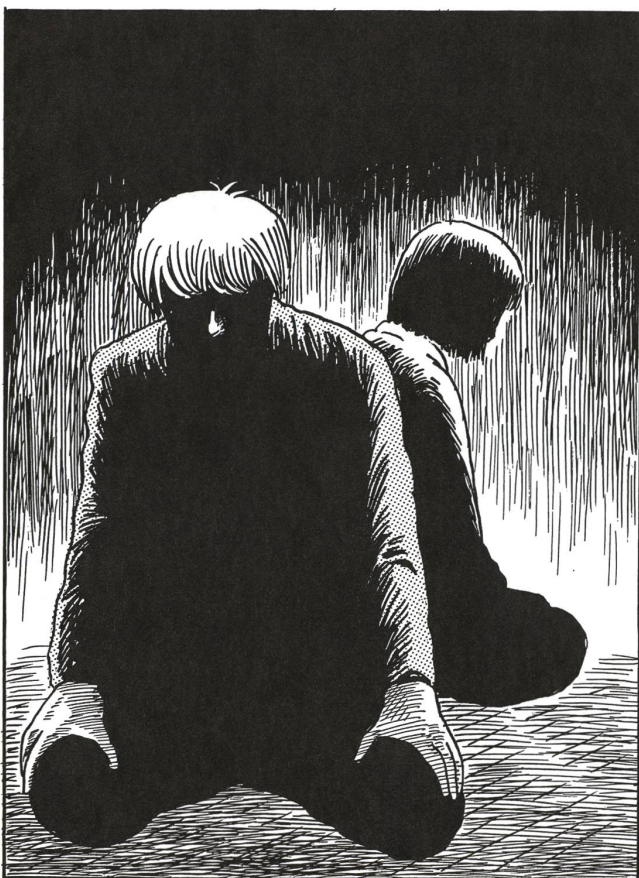
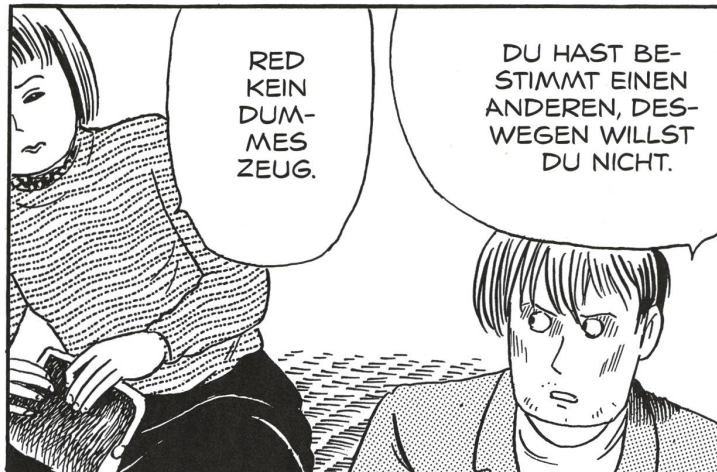
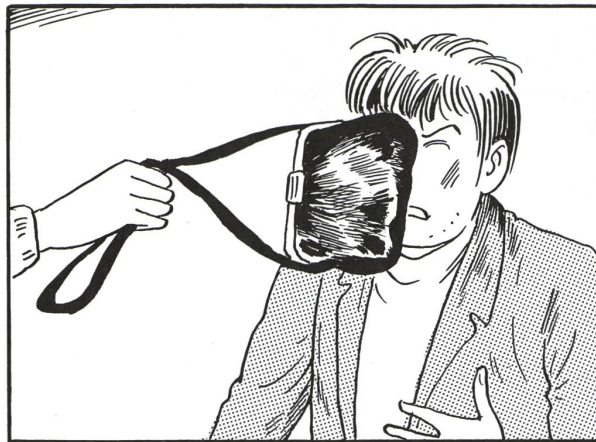
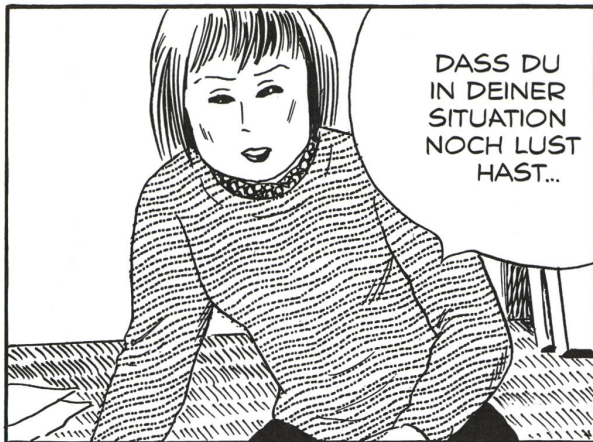




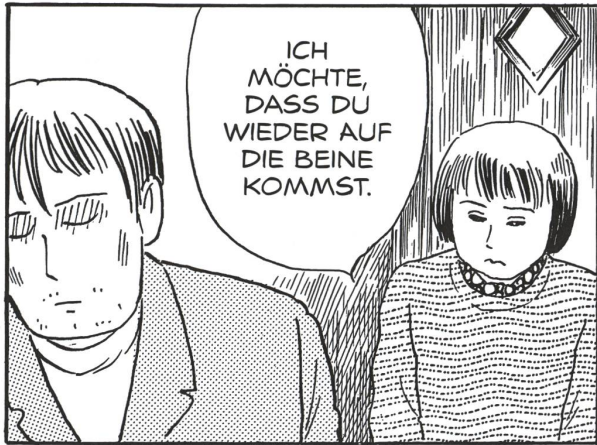
\* Hintereingang











ICH MÖCHTE, DASS DU WIEDER AUF DIE BEINE KOMMST.



NEIN. DANN ARBEITEST DU ERST RECHT NICHT.

LEIH MIR EIN BISSCHEN GELD.



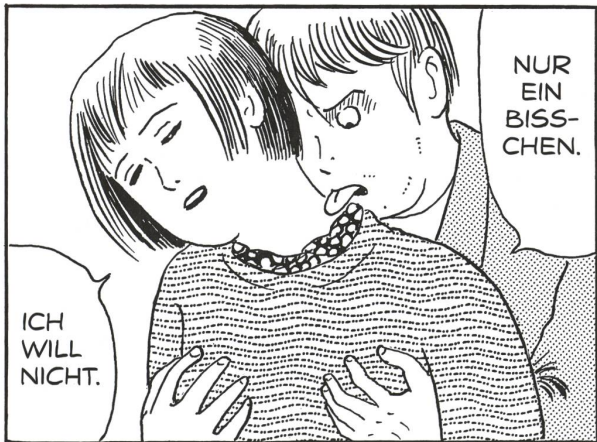
IRGENDWIE HATTE ICH EIN UNGUTES GEFÜHL.

ICH FAND KON-DOME.



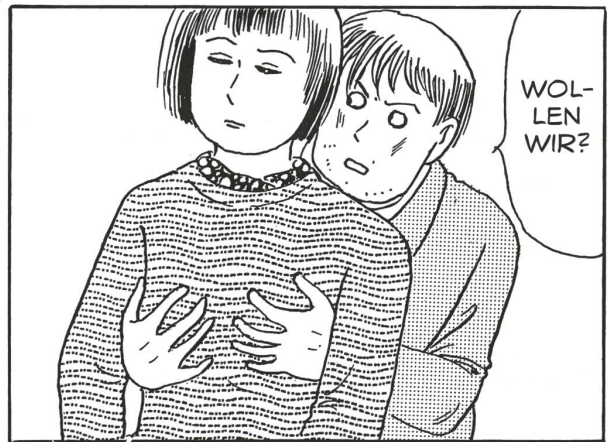
... DURCH-SUCHTE ICH IHRE HAND-TASCHE.

ALS KUNIKO ZUR TOILET-TE GING..

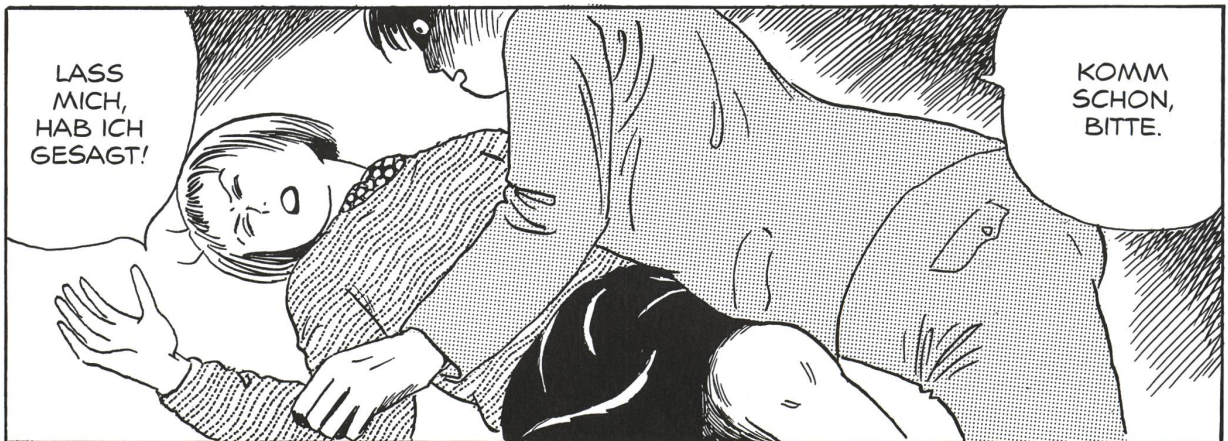


NUR EIN BISSCHEN.

ICH WILL NICHT.



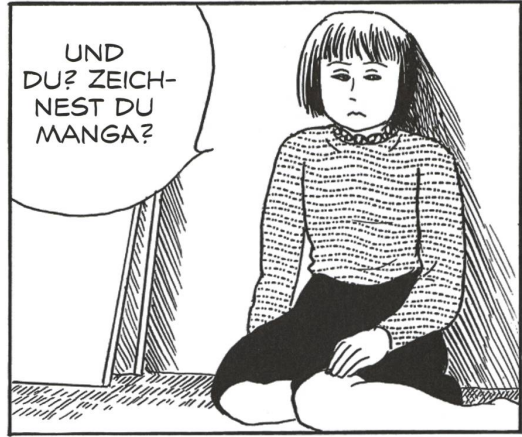
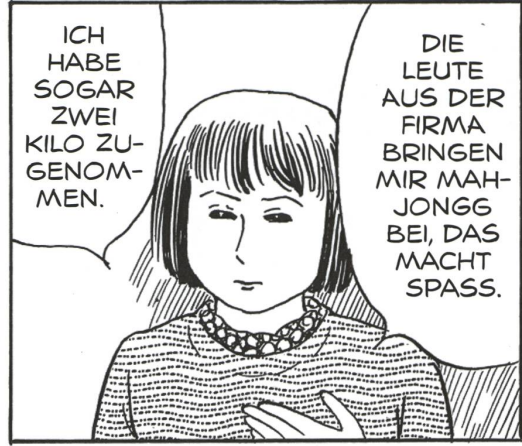
WOL-LEN WIR?



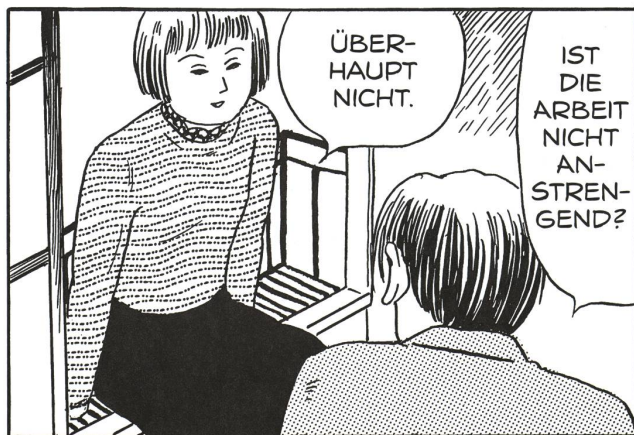
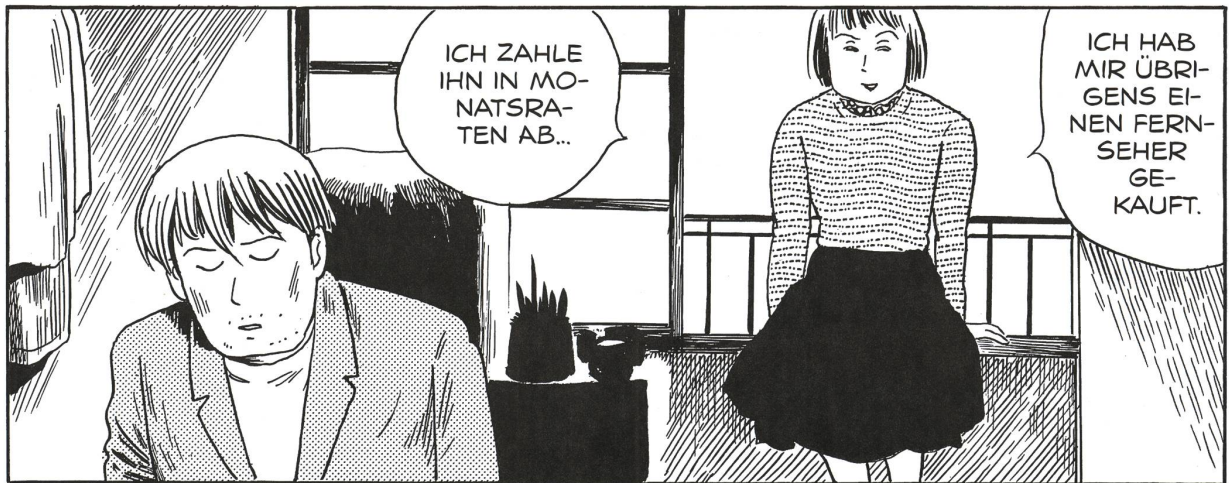
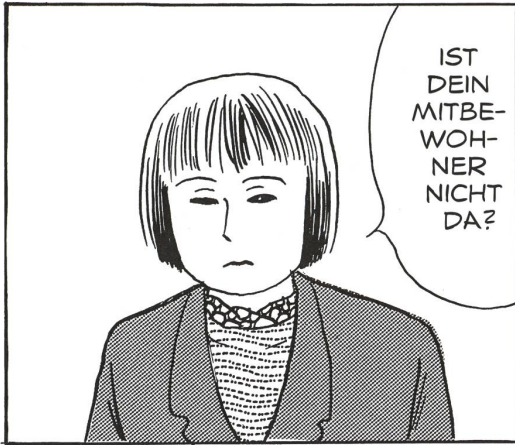
LASS MICH, HAB ICH GESAGT!

KOMM SCHON, BITTE.

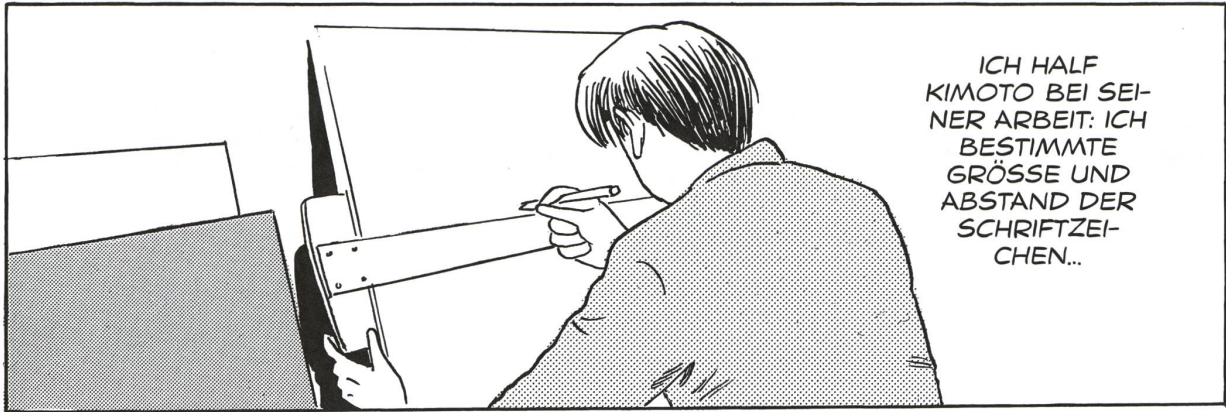












ICH HALF  
KIMOTO BEI SEI-  
NER ARBEIT: ICH  
BESTIMMTE  
GRÖSSE UND  
ABSTAND DER  
SCHRIFTZEI-  
CHEN...



DAFÜR  
BEGLICH  
ER DIE  
MIETE.

... UND  
ZEICHNETE  
HIN UND WIE-  
DER DIE VOR-  
LAGEN.



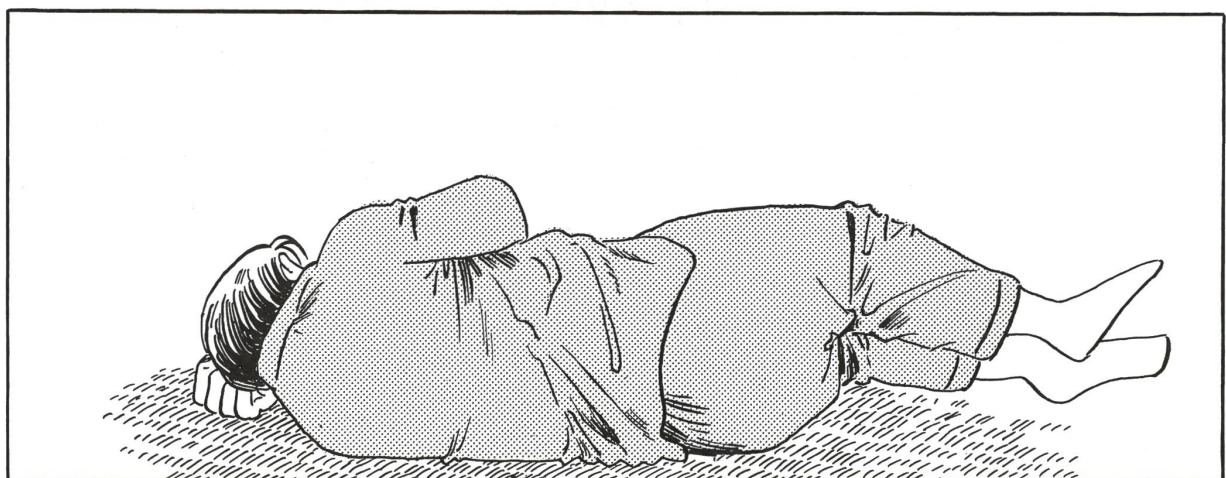
IN DER  
MIETE WA-  
REN ZWEI  
MAHLZEITEN  
INBEGRIFF-  
FEN, ABER  
ICH HATTE  
TROTZDEM  
IMMER HUN-  
GER.



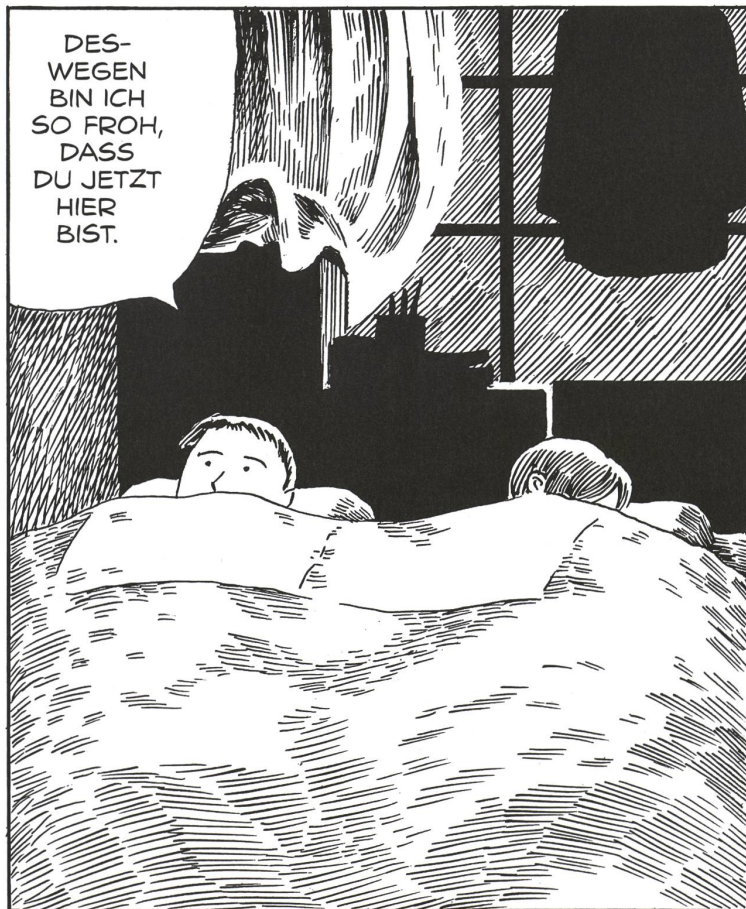
ICH RAUCHTE  
SEINE STUM-  
MEL AUF  
UND KAM  
MIR ER-  
BÄRMLICH  
VOR.



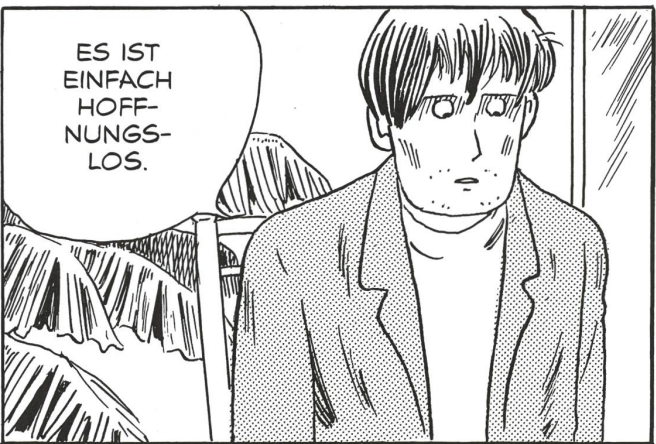
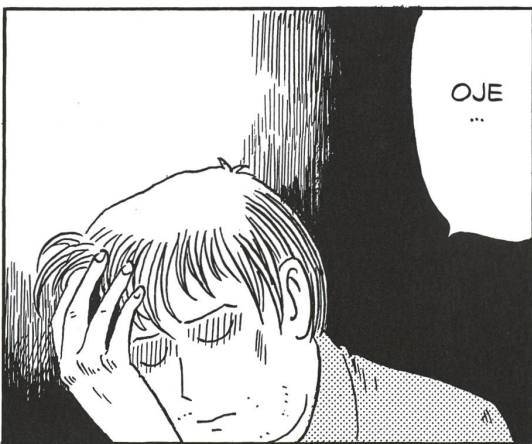
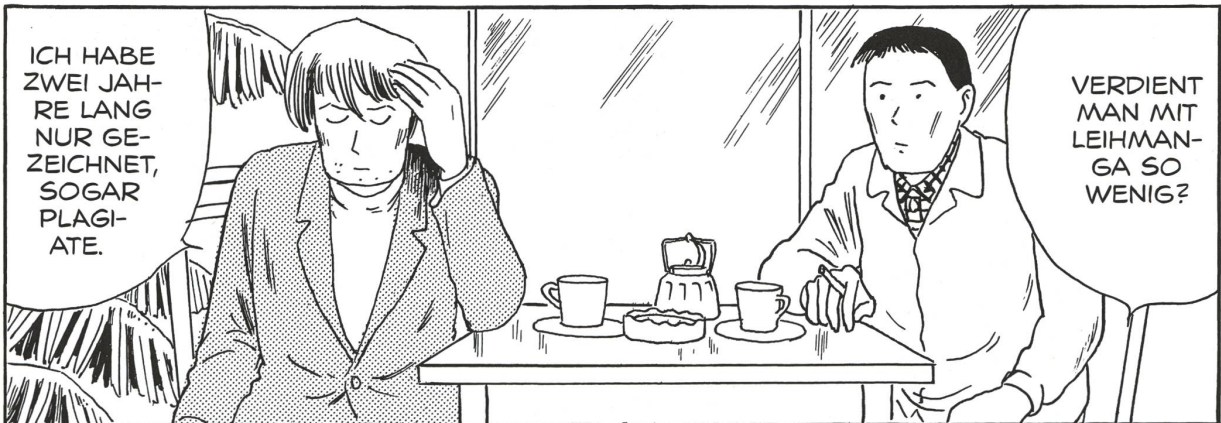
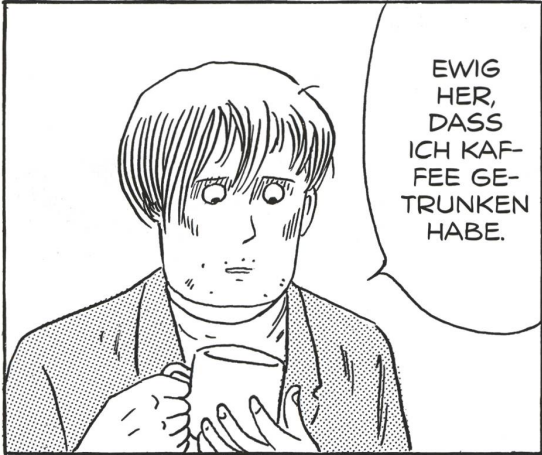
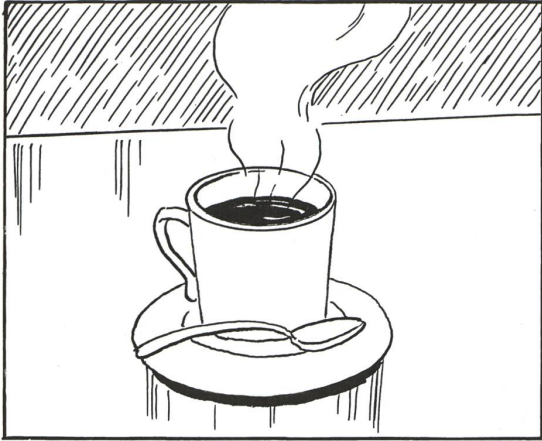
GELD BEKAM  
ICH KEINES, ICH  
KONNTE MIR NICHT  
EINMAL ZIGARET-  
TEN KAUFEN.



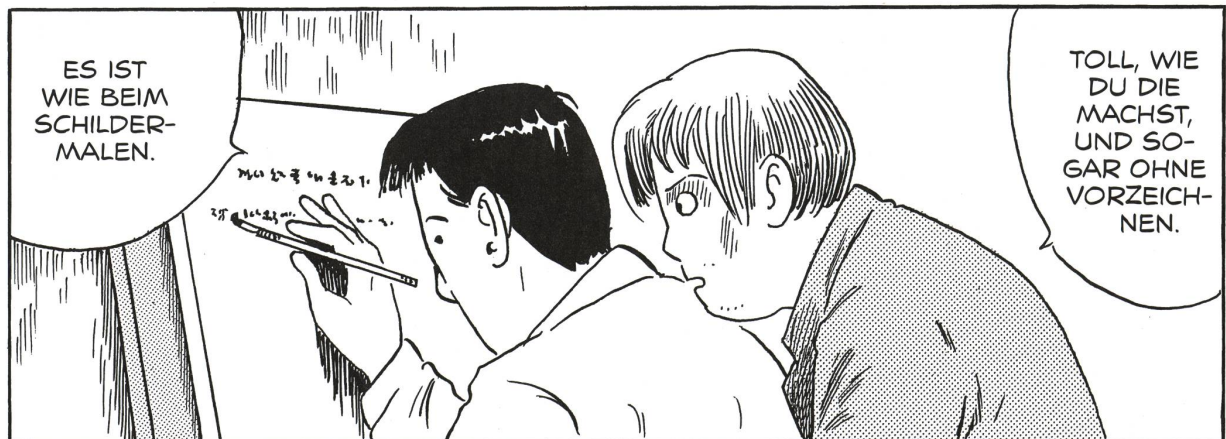
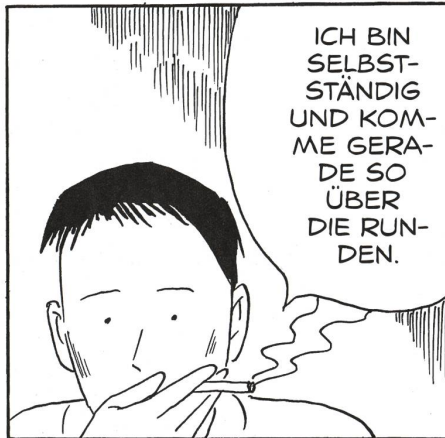
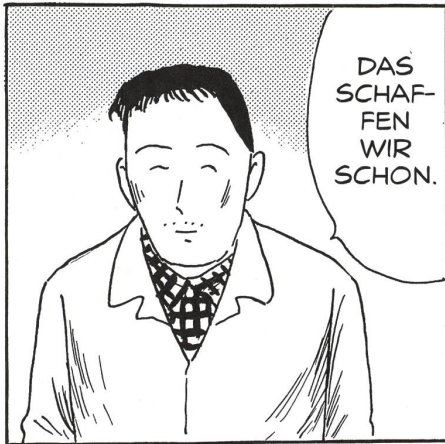
















DEN GANZEN TAG WURDE ICH DURCH TOKYO GESCHAUKELT.

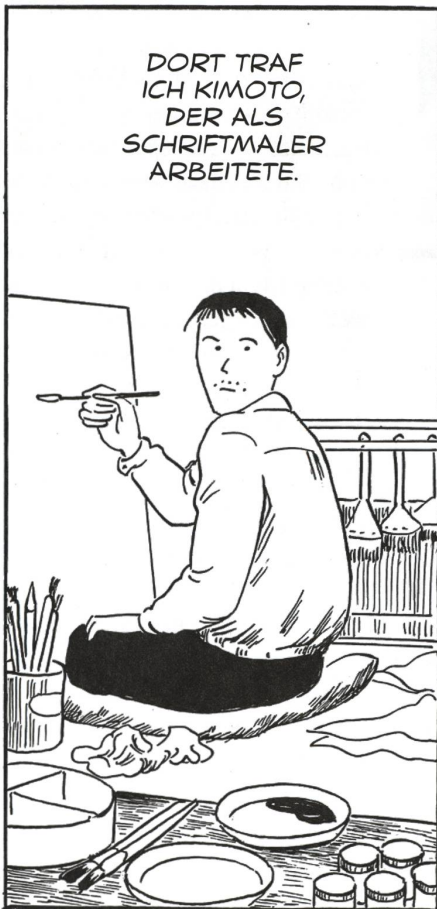
KOTONG



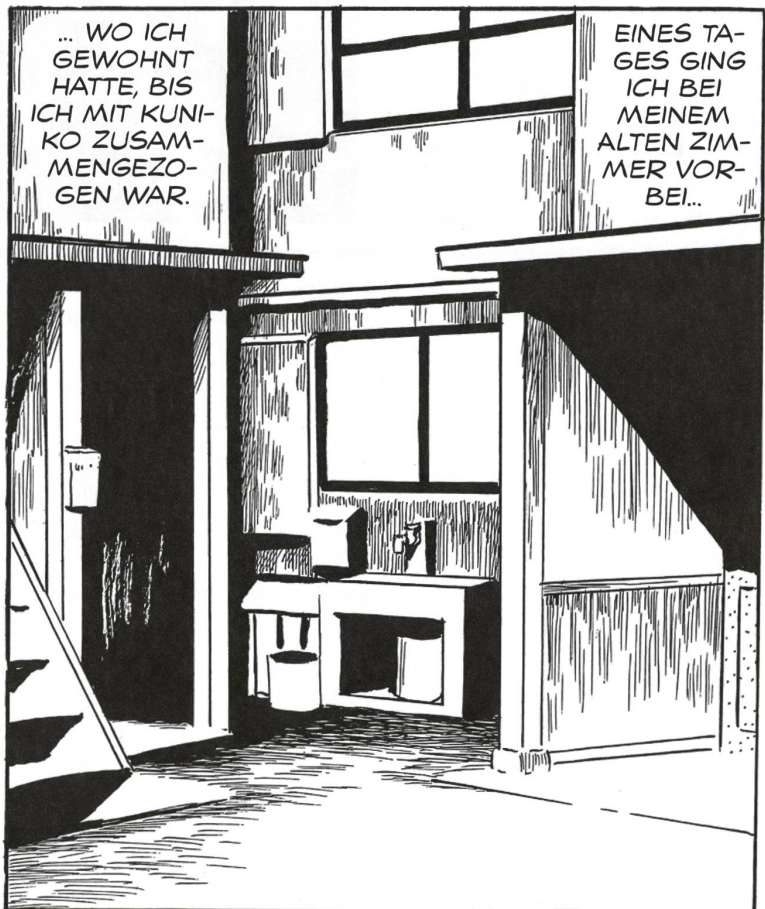
KOTOK



ABER DAMALS MACHTE ICH DANKBAR VON DIESER RINGBAHN GEBRAUCH, MIT DER ICH ENDLICH IM KREIS FUHR.



DORT TRAF ICH KIMOTO, DER ALS SCHRIFTMALER ARBEITETE.



... WO ICH GEWOHNT HATTE, BIS ICH MIT KUNIKO ZUSAMMENGEZUGEN WAR.

EINES TAGES GING ICH BEI MEINEM ALTEN ZIMMER VORBEI...